Hans Geyrhofer & Sohn Gesellschaft m.b.H
Kfz-Handel u. Werkstätte
Hans-Sachs-Strasse 133
4600 Wels

Finanzamt: für Großbetriebe
Steuer-Nr.: 54 256/6906 - BV

Lagebericht

zum Jahresabschluss

31.03.2025

I. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Das Unternehmen ist in der KFZ-Branche tätig, seit über sechs Jahrzehnten erfolgreich am Markt etabliert und zählt seit vielen Jahren zu den besten Häusern Österreichs.
Das Tätigkeitsfeld wurde in den letzten Jahren kontinuierlich und nachhaltig ausgebaut. So wurden u.a. verschiedene zusätzliche neue Händlerverträge (MINI, BMW M und BMW i) abgeschlossen.

2. Geschäftsverlauf

Wir können wieder einmal auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Die mit BMW Austria vereinbarten Ziele wurden in allen Bereichen erfüllt und teilweise sogar übertroffen.

3. Bericht über die Zweigniederlassungen

Es bestehen keine zusätzlichen Niederlassungen der Gesellschaft.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

4.1. Gesamtlage des Unternehmens

Die Gesamtlage des Unternehmens ist nach wie vor sehr gut.

a) Vermögenslage:

Die Gesellschaft verfügt über eine solide Eigenkapitalausstattung. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 9.699 (VJ: TEUR 11.248). Die Bilanzsumme beträgt TEUR 24.634 (VJ: TEUR 28.255).

b) Ertragslage:

Im Geschäftsjahr 2024 / 25 konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.451 (VJ: TEUR 1.747) erzielt werden.

c) Finanzlage:

Zur Darstellung der Finanzindikatoren siehe unten Punkt 4.2.

Die Veränderung des Finanzmittelbestandes gegenüber dem Vorjahr beträgt TEUR -961 (VJ: TEUR -603).

d) Entwicklung der Betriebsleistung:

Werte in TEUR	**2024 / 25**	**2023 / 24**	**2022 / 23**
Umsatzerlöse	62.804	65.038	57.136
Übrige Erträge	161	219	151
Betriebsleistung	62.965	65.258	57.287

(automatisationsbedingte Rundungsdifferenzen können auftreten)

4.2. Kennzahlen der finanziellen Leistungsindikatoren (in TEUR, sofern keine andere Angabe)

Ertragslage

EBITDA (= Betriebserfolg + Abschreibungen)	2.459	(VJ 2.912)
EBIT (= EvS + Zinsenaufwendungen)	1.922	(VJ 2.367)
EvS (= Ergebnis vor Steuern)	1.845	(VJ 2.326)

Vermögenslage

Eigenmittelquote gem. URG	39,4 %	(VJ 39,8 %)

Finanzlage

Cash Flow aus operativer Tätigkeit	2.361	(VJ 1.616)
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	- 322	(VJ - 219)
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	- 3.000	(VJ - 2.000)

4.3. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Der wichtigste Pfeiler unserer Innovationskraft ist unser Team hochqualifizierter Mitarbeiter. Die Anzahl unserer Mitarbeiter, berechnet nach Vollzeitäquivalenten beträgt 73. Der Personalaufwand je Mitarbeiter betrug im Geschäftsjahr 2024 / 25 TEUR 71 (VJ: TEUR 66).

II. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die Marktsituation ist in den letzten Jahren durch kontinuierlich steigende Verkaufszahlen gekennzeichnet. Wir tragen dieser Entwicklung durch ein hohes Maß an Qualität und verstärktes Leistungscontrolling Rechnung. Um die positive Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen, werden wir weiterhin in Zukunft unser Qualitätsmanagement forcieren.

Bis 2028 muss aufgrund des aktuellen Händlervertrages ein neues Schauraumkonzept (Retail Next) umgesetzt werden. Die Planung beginnt 2026 und der Umbau soll bis Ende 2027 beendet sein.
Es ist mit einer erheblichen Investitionssumme zu rechnen, da auch der Boden und sämtliche Möbel zu ersetzen sind. Ob es Änderungen im äußeren Erscheinungsbild geben wird, wird sich im Zuge der Planung zeigen.

Für das kommende Geschäftsjahr werden werden sowohl im Gebraucht- sowie Neuwagenverkauf zum Teil geringere Stückzahlen und Erträge wie bisher erwartet.

Die Elektromobilität wird von den Herstellern stark forciert, da diesen bei Nichterreichung der Co2 Ziele empfindliche Strafen drohen. Somit beträgt das Ziel für BEV-Modelle für 2025 37% aller neu verkauften BMW. Für 2024 betrug die Jahreszielvereinbarung noch 35%.

Der Händlervertrag für Motorrad endet mit 31.12.2025, es ist daher mit sinkenden Umsätzen zu rechnen da keine (Neu)Motorräder und weniger Zubehör verkauft werden wird. Statt dessen gibt es einen neuen Servicevertrag ab 01.01.2026. Im Service- und Reparaturbereich werden nur geringe Auswirkungen erwartet.

Die Werkstätte ist traditionell sehr gut ausgelastet. Die hohen Fahrzeugverkäufe der vergangenen Jahre sorgen für stabile Umsätze. Der stark Anstieg von BEV-Modellen ist mittlerweile jedoch auch in der Werkstätte spürbar, da zB weniger Motoröle, Kraftstofffilter usw. verkauft werden. Die Lackiererei

entwickelt sich gut, hier gibt es einen neuen Verwantwortlichen, wodurch eine steigende Auslastung zu erwarten ist. Im Karosseriebereich werden auch weiterhin gute Erträge erwirtschaftet werden, da diese unabhängig von der Antriebsart sind.

Das Agentursystem MINI kommt nur schleppend in Fahrt, was somit geringere Verkaufszahlen und Umsätze bewirkt. Die Einführung des Agentursystems für BMW wird nicht wie geplant 2026 sondern frühestens 2027 starten.

Wir beurteilen die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens weiterhin positiv, da wir mit BMW eine starke Marke haben, welche Trends setzt und die auch immer die neuesten Entwicklungen im Bereich Mobilität anbietet. So sind auch für die kommenden Jahre eine Reihe neuer zunkunftsweisender Modelle geplant.

1.1. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Die Gesellschaft verfügt über ein funktionierendes Risikomanagement. Dieses ist Bestandteil der Unternehmensführung und in die Geschäftsprozesse eingebunden. Die laufende Planung mit Soll-Ist-Vergleich sowie das IKS (s.u. Pkt. IV) sorgen dafür, dass bei den unternehmerischen Entscheidungen Chancen und Risiken in einem ausgewogenen Verhältnis stehen und möglichst frühzeitig erkannt werden.

Es besteht ein konsequentes Forderungsmanagement, wodurch Zahlungsverzögerungen durch Kunden oder Schwierigkeiten beim Eintreiben von Forderungen entgegengewirkt wird.

Beschaffungsrisiken bestehen keine, da mit BMW langfristig ausgerichtete Rahmenvereinbarungen bestehen. Im Herbst 2023 begann die neue fünfjährige Vertragsperiode mit BMW, für die es keine Auflagen gab.

1.2. Finanzwirtschaftliche Risiken:

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken nicht erkennbar, die Liquiditätslage ist sehr zufriedenstellend. Wir werden auch zukünftig in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

2. Angaben zu Mitarbeiter- und Umweltbelangen

Die Gesellschaft bietet attraktive Entlohnungssysteme und vielfältige Weiter- und Fortbildungsmöglichkeiten an, um qualifizierte Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden.

Das Angebot an brauchbaren Arbeitskräften hat sich verbessert, zur Zeit besteht eine stabile Mannschaft in allen Abteilungen.

Die Firmenzentrale in Wels bringt auch zukünftig einen effizienteren Einsatz von Strom bzw. Kühl- und Heizenergie mit sich. Im Wirtschaftsjahr 2017 / 18 wurde eine komplett neue Heizanlage montiert und in Betrieb genommen. Diese entspricht der neuesten Technologie in Bezug auf Emission und Wirtschaftlichkeit. Der im Wirtschaftsjahr 2020 / 21 erfolgte Neubau der Spenglerei erfüllt ebenfalls die höchsten Umweltauflagen.

III. Bericht über Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft ist ein KFZ-Betrieb in dem keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten entfaltet werden.

IV. Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Die Unternehmensleitung bekennt sich zu ihrer Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung

eines angemessenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess. Der Verantwortung der Unternehmensleitung, die Systeme und Prozesse nach den vorhandenen Anforderungen und Bedürfnissen und unter Berücksichtigung der Unternehmensstrategie, des Geschäftsumfangs und anderer wichtiger wirtschaftlicher sowie organisatorischer Aspekte einzurichten, wird durch ein umfassendes unternehmensinternes Kontrollsystem – kurz IKS – nachgekommen.

Das Qualitätsmanagement im Unternehmen wird durch Gewährleistungsrichtlinien, Verkaufsförderungsrichtlinien, Serviceprozessanalyse und Retailstandards dokumentiert. Die Umsetzung dieser Richtlinien wird durch unabhängige, regelmäßige Audits überprüft.

Die wesentlichen IKS-Merkmale im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sind:

- Kontrollumfeld:

Das IKS wird vom Verantwortlichen des Rechnungswesen in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung bearbeitet und aktualisiert. Der Rechnungslegungsprozess umfasst alle Abläufe in der unternehmenseigenen Buchhaltung (eingerichtete Organisationseinheiten im Bereich der Finanzbuchhaltung mit konkreter Verantwortungsregelung).

- Kontrollmaßnahmen:

Die wesentlichen eingerichteten Kontrollaktivitäten umfassen die Kontrolle der Eingangsrechnungen durch die Geschäftsführung, EDV-mäßig unterstütztes Mahnwesen sowie regelmäßige Besprechungen mit verantwortlichen Angestellten.

Für die Rechnungslegung und Berichterstattung gelangt die von BMW Austria empfohlene Software "Incadea" zum Einsatz.

Der Jahresabschluss wird durch eine externe Steuerberatungskanzlei erstellt.

- Information und Kommunikation:

Es ist ein umfangreiches Management-Informationssystems mit monatlichen Auswertungen und Händlervergleichslisten für die Geschäftsführung eingerichtet. Im Rahmen der Organisationsmaßnahmen und laufenden Berichterstattung wird auch auf die Zuverlässigkeit, Ordnungsmäßigkeit sowie Gesetzmäßigkeit des Rechnungslegungsprozesses Bezug genommen.

V. Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm-und Kontrollrechten und damit verbundenen Verpflichtungen

Für das Unternehmen bestehen keine dem § 243a Abs 1 UGB entsprechenden Berichtspflichten. Die Gesellschaftsanteile sind mit keinen Beschränkungen, die Stimmrechte betreffend, verbunden.

VI. Finanzinstrumente

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Finanzinstrumente eingesetzt.

Wels, am 24.11.2025

.....
Michael Fasching